



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Kurzfassung MaP 218 „Elsteraue südlich Zwenkau“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das FFH-Gebiet 218 „Elsteraue südlich Zwenkau“ befindet sich im Südwesten des Regierungsbezirkes Leipzig im Landkreis Leipziger Land. Es umfasst Flächen der Gemeinden Zwenkau, Pegau und Groitzsch und hat eine Größe von 915 ha.

Das SCI liegt im Naturraum Leipziger Land südlich von Leipzig in einer Höhe zwischen 120 und 155 m ü NN. Es umfasst die noch weitgehend naturnahe Auenlandschaft der im Elstergebirge entspringenden Weißen Elster zwischen Zwenkau und Auligk. Das SCI besteht im Wesentlichen aus der holozänen Elsteraue. Im Osten grenzt die Aue bzw. die Niederterrasse mit einem deutlichen Hang an eine pleistozäne Hochfläche, die die Aue um rund 10 bis 20 m überragt. Dagegen geht die Aue im Westen unmerklich in eine Hochfläche über, die die Aue nur um wenige Meter überragt. Auf den Hochflächen liegt im Norden zuoberst Sandlöß, der nach Süden in sandigen Löß bzw. reinen Löß übergeht.

In der Aue liegt zuoberst mächtiger holozäner Auenlehm. Darauf haben sich als Böden hauptsächlich Auenschluff-Vega und Auenlehm-Vega, z.T. auch Auenlehm-Vegagley entwickelt. Durch die starke Absenkung des Grundwasserspiegels durch den Tagebau Zwenkau werden sich die Auenböden des Eichholzes langfristig zu terrestrischen Standorten entwickeln. Klimatisch liegt das Gebiet im Übergang zwischen atlantischem und kontinentalem Klima im Bereich des subkontinentalen Binnentiefenlandklimas des Leipziger Landes. Das SCI erstreckt sich in den forstlichen Klimastufen „Hügelland mit sehr trockenem Klima“ (66 %) und „Hügelland mit trockenem Klima“ (34 %).

Die Hauptnutzungsformen bilden Grünland mit etwa 56,7 % und Wald mit ca. 21,4 %. Es folgen mit 9,1 % die Gewässer und mit 6,2 % die ackerbauliche Nutzung. Ein geringfügiger Flächenanteil von ca. 1,4 % entfällt auf anthropogen genutzte Bereiche, die die im Gebiet liegenden Streuobstwiesen (ca. 0,6 %) und Magerrasen umfassen.

Nahezu das gesamte FFH-Gebiet liegt innerhalb des 3.166 ha großen LSG „Elsteraue“ (ca. 97 % der Gebietsfläche). Innerhalb des SCI befindet sich das NSG „Pfarrholz Groitzsch“ mit einer Größe von 41,6 ha (ca. 4,5 % der FFH-Gebietsfläche). Weiterhin sind acht Flächennaturdenkmale und ein Baumdenkmal ausgewiesen.

Die Waldflächen innerhalb des Gebietes, insbesondere die gesamten zentralen Flächen des Eichholzes, befinden sich überwiegend im Eigentum des Freistaates Sachsen. Das Pfarrholz Groitzsch befindet sich weitgehend im Besitz der Kirchgemeinde Groitzsch. Daneben sind einige städtische Waldflächen sowie im Westen des Eichholzes und kleinräumig über das restliche Gebiet verteilt kleinere Privatwaldflächen vorhanden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im Zuge der Ersterfassung zum Gebiet wurden sechs Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 179,78 ha nachgewiesen. Neben einer hohen Konzentration im Norden des Gebiets (Eichholz und die sich anschließenden Imnitzer Lachen) und am Auenrandbereich südlich von Groitzsch verteilen sich die sonst recht kleinen LRT-Flächen im ganzen Gebiet. Im südlichen Teil sind nur sehr wenige LRT-Flächen vorhanden.

Zudem wurden insgesamt 10 Entwicklungsflächen ausgewiesen, fünf für den LRT 91F0, jeweils zwei für LRT 3150 und 9170 und eine Fläche für den LRT 6510.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 218

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflä- chen	Fläche [ha]	Flächenan- teil im SCI
3150	Eutrophe Stillgewässer	18	12,66	1,38 %
6210	Kalk-Trockenrasen	1	0,38	0,04 %
6510	Flachland-Mähwiesen	5	3,89	0,43 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	4	2,16	0,23 %
91F0	Hartholzauenwälder	33	148,61	16,24 %
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	4	12,08	1,32 %
gesamt:		65	179,78	19,64 %

*prioritärer Lebensraumtyp

Der LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) weist eine Konzentration im Bereich der Imnitzer und der Audigaster Lachen auf. Weiterhin sind LRT-Flächen an der Weißen Elster im nördlichen und mittleren Teil des SCI zu finden, die dem Subtyp Altwässer zuzuordnen sind. Die Audigaster Lachen - Kiesgrubenrestgewässer - und einige Gewässer der Imnitzer Lachen - wassergefüllte ehemalige Ton- bzw. Lehmgruben - können aufgrund der Wasservegetation dem Subtyp Abtragungsgewässer zugeordnet werden. Insgesamt gesehen ist die Vegetation dieser Angelgewässer meist nicht sehr gut ausgebildet (schmaler und fragmentarischer Ufersaum). Es sind nur wenige Wasserpflanzenarten vorhanden, und nur sehr geringe Flächenanteile der Gewässer weisen einen Pflanzenbewuchs auf. Lediglich zwei sich selbst überlassene Gewässer in den Audigaster Lachen weisen eine



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

gut ausgebildete Vegetation auf. Insgesamt wurden in diesem Subtyp 16 Wasserpflanzen nachgewiesen. Die Altwässer im Gebiet sind von unterschiedlicher Größe (Länge). Meist werden sie von Gehölzen umgeben und sind daher beschattet. Sie weisen, in Abhängigkeit von Niederschlägen, einen stark wechselnden Wasserstand auf. Sie stehen nicht mehr in Verbindung mit der Weißen Elster und werden offenbar auch nicht mehr überflutet. Die Wasservegetation mit wenigen Arten hat einen monotonen Charakter. Außer der zum Teil großflächigen Schwimmdecke aus Kleiner Wasserlinse (*Lemna minor*) und stellenweise beigemischter Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*), Dreiteiliger und seltener Buckeliger Wasserlinse (*Lemna trisulca*, *L. gibba*) sind nur in geringem Umfang andere Wasserpflanzen vorhanden (Berchtolds Zwerg-Laichkraut - *Potamogeton berchtoldii*, Wasserstern - *Callitriche spec.* u. a.). In einigen Altwässern kommt das Gemeine Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*) häufiger vor. Im Abgrabungsgebiet der Imnitzer Lachen wurden eine größere und eine kleinere Fläche als kurzlebige Gewässer abgegrenzt. Sie weisen beide nur Wasserlinsen-Schwimmdecken mit sehr wenigen Arten auf. Der LRT Eutrophe Stillgewässer ist regional von Bedeutung. Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen des Subtyps Altarme/Altwässer.

Der LRT 6210 (Kalk-Trockenrasen) konnte nur auf einer Fläche erfasst werden. Er ist dem Subtyp Submediterrane Halbtrockenrasen (Verband Bromion erecti) zuzuordnen. Es handelt sich dabei um den einzigen gesicherten Nachweis des Esparsetten-Trespen-Halbtrockenrasens in ganz Sachsen. Die westexponierte Fläche wird von der Aufrechten Treppe (*Bromus erectus*) und stellenweise Fiederzwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert. Neben den typischen Halbtrockenrasenarten (Fiederzwenke - *Brachypodium pinnatum*, Sichelklee - *Medicago falcata*, Skabiosen-Flockenblume - *Centaurea scabiosa* u. a.) sind Magerkeitszeiger (Arznei-Thymian - *Thymus pulegioides*, Kleines Habichtskraut - *Hieracium pilosella*, Gewöhnliches Kreuzblümchen - *Polygala vulgaris* u. a.) beigemischt. Stellenweise sind auch zahlreiche Frischwiesenarten (Glatthafer - *Arrhenatherum elatius*, Artengruppe Wiesen-Schafgarbe - *Achillea millefolium* agg., Weißes Labkraut - *Galium album* u. a.) vorhanden. Der LRT Kalk-Trockenrasen, der zwar im Gebiet nur eine kleine Fläche umfasst, ist dennoch überregional bedeutsam, da er im Regierungsbezirk Leipzig außerhalb des Elbegebietes nur ganz selten vorkommt.

Bei den wenigen Flächen, die dem LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen) zugeordnet werden konnten, handelt es sich um Flächen, bei denen nur eine sehr extensive Nutzung bzw. eine Pflege durch Inanspruchnahme von Fördermitteln erfolgt. Von den ehemals in der Aue weit verbreiteten Fuchsschwanzwiesen (*Ranunculus repens*-*Alopecurus pratensis*-Gesellschaft) ist im FND „Träubelwiese“ eine lebensraumtypisch ausgebildete Wiese erhalten geblieben. Sie wird von Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) dominiert, beigemischt sind vor allem Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*), Weißes Labkraut (*Galium album*) u. a. Selten kommen hier auch Arten der wechselfeuchten Auenwiesen vor (Nordisches Labkraut - *Galium boreale*, Färber-Scharte - *Serratula tinctoria*). Die anderen Flächen sind sehr artenreich und heterogen. Der Anteil von krautigen Pflanzen ist relativ hoch. Auf einer Fläche befindet sich der einzige Flachlandstandort des Stattli-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

chen Knabenkrauts (*Orchis mascula*) in Sachsen. Bemerkenswert ist weiterhin eine weitere Orchideenart, das Große Zweiblatt (*Listera ovata*), die hier in großer Zahl vorkommt.

Vom LRT 91E0* kommt im SCI der Subtyp Weichholzaunenwald vor. Er stockt am Flussufer und auch an Altarmen und wird regelmäßig überflutet. Die vier im Gebiet kartierten Weichholzaunenwälder sind nur kleinflächig (drei davon linear) und nicht besonders gut ausgebildet. Obwohl der Flusslauf der Weißen Elster auf der ganzen Länge verändert - begradigt und vertieft - wurde, konnte dort ein sehr kleiner, linearer Weichholzaunenwald erfasst werden. Die anderen Flächen liegen am alten (regulierten) Elsterlauf bzw. an einem Altarm („Alte Elster“). Diesen drei Beständen fehlt eine natürliche Fließgewässerdynamik. Die Baumschicht wird von Silber-Weide (*Salix alba*) gebildet. Vereinzelt sind am Rande auch Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und Stiel-Eiche (*Quercus robur*) beigemischt. Die Krautschicht ist sehr üppig ausgebildet, folgende Arten sind häufig: Hopfen (*Humulus lupulus*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Kleblabkraut (*Galium aparine*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*) u. a. Seltener vorhanden, aber charakteristisch sind Sumpfrispengras (*Poa palustris*), Zweizahn (*Bidens spec.*), Krause Distel (*Carduus crispus*) u. a. Bei drei der vier Flächen fehlt eine natürliche Fließgewässerdynamik, die für den langfristigen Erhalt des LRT erforderlich ist.

Der LRT 91F0 (Hartholzaunenwald) ist der dominierende Lebensraumtyp im SCI. Er kommt auf einer großen zusammenhängenden Fläche (dem Eichholz Zwenkau) und weiteren meist kleinen Teilflächen vor, die über das gesamte Gebiet verstreut sind. Die größte Fläche umfasst nahezu 30 ha. Die Wälder in der Elsteraue werden seit der Regulierung der Weißen Elster nicht mehr regelmäßig überflutet, wie es für Hartholzaunenwälder charakteristisch ist. Dazu kommt, dass der Grundwasserspiegel durch die Vertiefung des Elsterlaufs bzw. im Nordteil des Gebiets durch den Wasserentzug des angrenzenden Tagebaus Zwenkau stark abgesunken ist. Trotz dieser hydrologischen Standortveränderungen sind aufgrund der hohen Dominanz zahlreicher typischer Hartholzaunenwaldarten und der gleichzeitig geringen Anzahl charakteristischer Arten der Sternmieren-Stieleichenwälder (LRT 9160) alle Wälder dem LRT 91F0 (Querco-Ulmetum) zuzuordnen. Als herausragende Gefährdung ist die fortschreitende Austrocknung insbesondere von Hartholzaunenwäldern im Eichholz aufgrund des durch den Braunkohletagebau bedingten Hydroregimes (Grundwasser-Absenkungen, fehlende Überschwemmungen und insgesamt fehlende Fließgewässerdynamik u. a.) zu nennen. Durch die fehlende Verjüngung der Eiche wird sich langfristig ein Ahorn-Eschenwald entwickeln, sofern keine Überflutungen stattfinden und die Eiche nicht forstlich eingebracht und gefördert wird. Das Gebiet ist insbesondere für den Erhalt dieses LRT von Bedeutung. Es weist das zweitgrößte Vorkommen an Hartholzaunenwald in Sachsen auf.

An den schmalen Hangbereichen am Rand der Aue kommt der LRT 9170 (Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder) vor. Am westexponierten, schmalen und steilen Hang südlich von Groitzsch (Pfarrholz) wurden drei Bestände erfasst. Die Baumschicht wird von Stiel-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Eiche (*Quercus robur*), Winter-Linde (*Tilia cordata*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) beherrscht. Besonders am Hangfuß tritt die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) dazu, und in der Strauchschicht der Feld-Ahorn (*Acer campestre*). Die häufigsten Arten der Krautschicht sind Hohe Sternmiere (*Stellaria holostea*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), und in den feuchteren, NW-exponierten Waldbereichen Efeu (*Hedera helix*) und Wald-Bingelkraut (*Mercurialis perennis*). Bedingt durch die hohe Feuchtigkeit des Hanges sind Frühjahrsgeophyten sehr zahlreich (z. B. Hohler Lerchensporn - *Corydalis cava*, Mittlerer Lerchenspirn - *C. intermedia*, Hohe Schlüsselblume - *Primula elatior*, Scharbockskraut - *Ranunculus ficaria*, Gefleckter Aronstab - *Arum maculatum*, Dunkles Lungenkraut - *Pulmonaria obscura*). Auf das Vorhandensein von Kalk weisen viele Pflanzenarten hin, z. B. Türkenbund-Lilie (*Lilium martagon*), Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*) und Sanikel (*Sanicula europaea*). Der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald, der im SCI in einer kalkbeeinflussten Ausbildungsform vorkommt, hat ebenfalls überregionale Bedeutung, da in Sachsen kalkhaltige Böden fast völlig fehlen. Als Beeinträchtigung sind, insbesondere bei den relativ schmalen kleinen Flächen, Eutrophierungserscheinungen besonders am Waldsaum aber auch im Wald anzusehen.

Die besondere Bedeutung und Schutzwürdigkeit des SCI „Elsteraue südlich Zwenkau“ leitet sich vorrangig aus den ausgedehnten und gut ausgeprägten Hartholzauenwäldern mit Altwässern und strukturreicher Weichholzaue, den Labkraut- und Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwäldern sowie den Lebensraumvorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (u. a. Kammmolch und Großes Mausohr sowie Mopsfledermaus) ab.

Die im SCI 218 vorkommenden Lebensraumtypen befinden sich überwiegend in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Der Erhaltungszustand A (hervorragend) wurde nur zweimal vergeben, für jeweils eine Fläche des Hartholzauenwaldes und der Flachland-Mähwiesen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lflug

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 218

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	14	10,27	4	2,38
6210	Kalk-Trockenrasen	-	-	1	0,38	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	1	1,93	4	1,96	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	-	-	4	2,16	-	-
91F0	Hartholzaunenwälder	1	1,07	19	127,54	13	20,0
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	4	12,08	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Die Landschaft südlich und nördlich von Leipzig ist durch den Braunkohleabbau stark verändert worden. Es gibt nur noch wenige naturnahe Bereiche. Das SCI ist daher für ein kohärentes Schutzgebietsnetz sehr bedeutsam. Das Land Sachsen-Anhalt hat den sich anschließenden Teil der Elsteraue in einer Flächengröße von fast 140 ha ebenfalls als SCI gemeldet, so dass sich die Schutzgebietskulisse unmittelbar nach Südwesten fortsetzt und insgesamt ein mehr als 1.000 ha großes Gebiet mit Auenbereichen umfasst. Das SCI 218 weist nach dem SCI 50E „Leipziger Auensystem“ das zweitgrößte Vorkommen an Hartholzaunenwald in Sachsen auf. Im Standarddatenbogen ist der Hartholzaunenwald hinsichtlich des Repräsentanzkriteriums mit A (sehr gut) und in der Gesamtbeurteilung für Sachsen mit B (gut) eingestuft. Das Gebiet hat damit besondere Bedeutung in einem Auen-Schutzgebietssystem.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI konnten Nachweise von drei Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erbracht werden. Die beiden Fischarten Rapfen (*Aspius aspius*) und Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*) konnten aktuell nicht nachgewiesen werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lifug>

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 218

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	1,98	0,21
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	3	14,38	1,57
Mopsfledermaus	<i>Barbatella barbastellus</i>	2	1,20	0,13

Der Kammolch wurde in zwei von zehn untersuchten Gewässern nachgewiesen, im alten Wehr am Eichholz (Südhälfte) und im südlichen Bereich der Sumpflache (im Süden der Imnitzer Lachen). Zusätzlich wurden vier Entwicklungsflächen ausgewiesen. Die Gefährdungen liegen vor allem in der Beseitigung von Wohngewässern, das Auflassen von Teichen (hinsichtlich ihrer Verlandung) sowie in der Eutrophierung und Gewässeralterung ohne geeignete Neubildungen (wie z. B. bei Altwässern in Flußauen), was auch für das Untersuchungsgebiet in den Imnitzer Lachen zutreffend sein könnte. Als besonderen Gefährdungsfaktor ist der Fischbesatz einzuschätzen, der das Vorkommen von Kammolchen auslöschen kann.

Für das Große Mausohr wurden drei, für die Mopsfledermaus zwei Habitatflächen als wahrscheinliche Jagdhabitate abgegrenzt. Das Große Mausohr (*Myotis myotis*), das als Wochenstubenquartier bevorzugt großräumige Dachböden aber auch Baumhöhlen nutzt, findet im gesamten Untersuchungsgebiet eine Vielzahl geeigneter Standorte. Diese Wochenstuben konnten im südlichen Teil des Landkreises Leipziger Land trotz langjähriger Untersuchungen jedoch nur sporadisch nachgewiesen werden und bilden auch nicht die Größenordnung von meist über 50 Alttieren wie im Nachbarkreis Muldentale. Die geringe Anzahl der während der Detektorbegehung georteten Tiere lässt vermuten, dass sich im Untersuchungsgebiet ebenfalls nur kleinere Wochenstuben mit bis zu 20 Tieren befinden.

Die festgestellten Mopsfledermäuse sind hier möglicherweise an den Randgebieten der von einem Verband genutzten ca. 35 km² großen Jagdreviere nachgewiesen. Innerhalb ihres Aktionsgebietes befinden sich mehrere Jagdgebiete, die regelmäßig angefliegen werden. Verbindungslinien, um von einem Jagdgebiet ins andere zu gelangen, sind dort meist Waldwege, kleine Flußauen, können aber auch Straßen sein.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 218

Anhang II-Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	-	-	1	0,14	1	1,84
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	12,01	2	2,37	-	-
Mopsfledermaus	<i>Barbatella barbastellus</i>	-	-	2	1,20	-	-

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Folgende gebietsspezifische Maßnahmen sind zu berücksichtigen:

- Erhaltung eines teilweise sehr strukturreichen Ausschnittes der Talaue der Weißen Elster in der Leipziger Tieflandsbucht mit Auwäldern, Altwässern, Verlandungsvegetation, Feucht- und Frischwiesen, Halbtrockenrasen sowie Eichenhainbuchenwäldern.
- Erhaltung bzw. örtliche Revitalisierung der naturnahen Fließgewässerdynamik der Weißen Elster und Schwennigke
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers und der Erhaltung bzw. Verbesserung seiner Wasserqualität als Voraussetzung zur langfristigen Sicherung und Entwicklung einer naturnahen Gewässerzoozönose, darunter der Fischpopulationen
- Erhaltung und Förderung von naturnahen, unzerschnittenen, alt- und totholzreichen, partiell lichten Wäldern als Jagdhabitat für Fledermäuse.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für den LRT Eutrophe Stillgewässer ist die Sicherung einer naturschutzgerechten Bewirtschaftung notwendig. Bzgl. der Imnitzer und Audigaster Lachen gilt: keine Erhöhung des Fischbestandes, kein Besatz mit Fremdfischen. Die vorhandenen Gewässer einschließlich der Randbereiche (Böschungen) und der Vegetation sind im natürlichen bzw. naturnahen



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

Zustand zu erhalten. Eine gute Wasserqualität kann z. B. durch Vermeidung von Stoffeinträgen (Hypertrophierung) aus angrenzenden Flächen und Pufferzonen erhalten werden.

Die extensive Bewirtschaftung (einschürige Mahd, keine Düngung) der Fläche des Kalk-Trockenrasens (LRT 6210) erweist sich auch weiterhin als notwendig.

Für die Wald-LRT sollen alle Maßnahmen im FFH-Gebiet der Förderung von mehrschichtigen und gemischtaltrigen Beständen dienen. Ein vorrangiges forstliches Ziel ist die Stark- und Wertholzproduktion mit langen Umtriebszeiten. Dabei sind Ernte- und Verjüngungszeiträume möglichst so zu staffeln, dass immer ein gewisser Anteil an Bäumen in der Reifephase im Gebiet vorhanden ist. Für den langfristigen Erhalt der Lebensraumtypen 9170 und 91F0 ist auf größeren Flächen mittel- bis langfristig eine Verjüngung der Eiche notwendig.

Für den Erlen-Eschen-Weichholzauenwald ist auf die Erhaltung der natürlichen Baumartenzusammensetzung der flussbegleitenden Gehölze mit naturnahem Altersaufbau und dem typischen Arteninventar zu achten. Eine Nutzung sollte nicht, oder wenn, dann extensiv erfolgen.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ANHANG II-ARTEN

Für das Große Mausohr sind unterschiedliche Habitatstrukturen zu erhalten, insbesondere hallenartige Waldbereiche. Zusätzlich sollen in allen nachgewiesenen Jagdhabitaten strukturreiche Säume erhalten bleiben (Arten- und Individuenreichtum der Beutetiere).

Für die Mopsfledermaus werden keine Maßnahmen benannt.

Neben den in Tabelle 5 aufgezeigten Erhaltungsmaßnahmen wurden speziell für den Kammmolch folgende Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen: kein Einsetzen von Fischen zur Förderung der Wasserpflanzenvegetation in einigen wenigen Gewässern sowie das Abfischen zur Bestandregulierung in weiteren Gewässern zur Verhinderung des potenziellen Prädatorendrucks.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 218

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Erhalt der Wasservegetation	7,49	Erhalt und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Eutrophe Stillgewässer (3150), Kammolch
Zweischürige Mahd	2,45	Erhalt und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt der Artenvielfalt	Flachland-Mähwiesen (6510)
Extensive Beweidung	1,43	Erhalt und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt der Artenvielfalt	Flachland-Mähwiesen (6510)
Wiedervernässung des Eichholzes durch periodische Überflutungen, Anhebung des Grundwasserspiegels	148,61	Erhaltung und Förderung des günstigen Erhaltungszustandes, Sicherung und Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs zwischen Fließgewässern und Aue, Sicherung der Habitatqualitäten von Anhang II-Arten	Hartholzauenwälder (91F0), Kammolch
Wiederbespannung des Elster-Altarms „Alte Elster“ Eichholzes	1,92	Sicherung des günstigen Erhaltungszustands durch Wiederherstellung der Fließgewässerdynamik, Sicherung der Habitatqualitäten von Anhang II-Arten	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*), Kammolch



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Erhalt/Anreicherung von Biotopbäumen und starkem liegenden oder stehenden Totholz	14,24	Erhalt und Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Sicherung der Habitatqualitäten für Anhang II-Arten	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*), Fledermäuse
Erhaltung hallenartiger Waldbestände	12,78	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt der guten Habitatstruktur	Großes Mausohr
Erhalt einer angrenzenden Streuobstwiese	1,60	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Erhalt und Sicherung der guten Habitatstruktur	Großes Mausohr
Erhöhung des Wasserstands der Sumpffläche durch Wasserzufuhr	1,84	Erhaltung bzw. Wiederherstellung der guten Habitatqualitäten für die Anhang II-Art	Kammolch

*prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

4. FAZIT

Mit allen Eigentümern der Wald-LRT erfolgten Abstimmungsgespräche. Die wesentlichen Waldflächen des Eichholzes werden vom Sächsischen Forstamt (SäFoA) Leipzig bewirtschaftet. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen in den betroffenen Wald-LRT ist das Forstamt einverstanden. Zur gebietsübergreifenden Maßnahme Überflutungen im Eichholz sind in Abstimmung mit dem Landesforstpräsidium (jetzt Staatsbetrieb Sachsenforst, Geschäftsleitung) und dem Sächsischen Forstamt Leipzig weitergehende, über den MaP hinausgehende Detailplanungen erforderlich.

Die Stadt Zwenkau als Besitzer des Imnitzer Parks wurde im Rahmen des Informationstermins für Waldeigentümer über die geplanten Maßnahmen informiert. Eine Rückmeldung zu den vorgeschlagenen flächenbezogenen Maßnahmen erfolgte nicht, es wird daher von Einverständnis zu den Maßnahmen ausgegangen.

Die Pfarrgemeinde Groitzsch als Eigentümer zweier LRT-Flächen ist mit Ausnahme von Bedenken bzgl. Verkehrssicherungspflichten mit den Maßnahmen einverstanden.

Das Gesamtgebiet ist als LSG ausgewiesen, das Gebiet „Pfarrholz Groitzsch“, das wesentliche Lebensraumtypen beinhaltet ist 2002 in erweitertem Umfang als NSG ausgewiesen worden. Weitere wichtige LRT-Flächen stellen Flächennaturdenkmale dar (Sumpflache, Große Lehmlache, Döhlener Hölzchen, Altelsterarm Kobschütz). Der Großteil der Waldflächen im Eichholz gehört dem Freistaat Sachsen und wird Landesforst bewirtschaftet. Daher werden keine weiteren gebietssichernden Maßnahmen vorgeschlagen.

Ein Teil der Erhaltungsmaßnahmen in Offenlandflächen (Grünland, Trockenrasen) kann durch die Pflege von Vereinen bzw. Privatpersonen (eine der naturschutzfachlichen Wertigkeit der Flächen entsprechende Förderung vorausgesetzt) realisiert werden bzw. beruht auf einer sich in nächster Zeit voraussichtlich nicht ändernden privaten, sehr extensiven Nutzung.

Für die Gewässer-LRT kann die Umsetzung der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen - meist Aufrechterhalten des derzeitigen Zustandes bzw. derzeitiger Nutzungen - als akzeptiert und im Rahmen der bisherigen Nutzung als umsetzbar gelten.

Keine Akzeptanz bei den betroffenen landwirtschaftlichen Betrieben fanden die vorgeschlagenen über die gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifen hinausgehenden Pufferstreifen.

Einen wesentlichen verbleibenden Konflikt stellen die als Erhaltungsmaßnahmen für den Hartholzauwald mittel- bis langfristig erforderlichen Überflutungsmaßnahmen dar, deren Umsetzung im Rahmen des MaP nicht geklärt werden konnte.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 218 wurde im Original von ADRIAN LANDSCHAFTSPLANUNG, Büro für Landschaftsökologie und -planung, aus Leipzig in Zusammenarbeit mit bioplan, H. Tippmann und C. Ginhold im November 2004 fertig gestellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Leipzig, Umweltfachbereich oder dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie, Abteilung Natur, Landschaft, Boden, eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten